

## Kurzinformationen

### 1. Kontaktdaten

#### **Wohngruppe SBS 2 – intensivpädagogische Wohngruppe für Jugendliche**

Sonnenbühlstr. 36

78464 Konstanz

Telefon: 07531/816415

Teamleitung: Nathalie Houben

E-Mail: [kn-fem@linzgau-kjh.de](mailto:kn-fem@linzgau-kjh.de)



### 2. Angebotsform

Intensivpädagogische Wohngruppe nach § 34 oder § 35a SGB VIII, 24 Stunden Betreuung, ggf. ist eine Fortführung nach § 41 SGB VIII möglich

**Aufnahmealter:** ab 12 Jahre

**Geschlecht:** Mädchen / Divers

### 3. Platzzahl des Angebotes

Das Angebot umfasst insgesamt 7 Plätze.

### 4. Unsere Teams

Das Team besteht aus pädagogischen Fachkräften und einer Fachkraft in Ausbildung, welche im 24-Stunden-Schichtsystem arbeiten. In Vollbesetzung arbeitet das Team mit 5,1 Stellenanteilen. Unterstützt werden sie von einer Hauswirtschaftskraft.

Unsere Fachkräfte verfügen über fundierte pädagogische Kenntnisse und werden fachlich begleitet durch unseren Fachdienst in den Bereichen Elternaktivierung, Transaktionsanalyse, Systemische Elternarbeit sowie lern- und verhaltensorientierten Konzepten. Darüber hinaus gehören regelmäßige Teamsupervisionen zu unseren Standards.

### 5. Ziel

Durch eine Förderung von Alltagserleben, pädagogischer Arbeit und therapeutischer Hilfen entsprechend dem Entwicklungsstand soll die Teilhabe der betroffenen Kinder und Jugendlichen am Leben in der Gesellschaft sichergestellt werden.

Durch die Tagesstruktur und entsprechender Angebote soll eine Atmosphäre von Sicherheit und Wertschätzung geschaffen werden, die psychisch und emotional stabilisiert. Die Maßnahme ist nach der Leistungsvereinbarung i.d.R. auf 2 Jahre begrenzt und dann in eine Anschlussmaßnahme oder die Herkunftsfamilie überführt.

### 6. Unsere Leistungen

- Unsere vielfältigen Betreuungsangebote sind jeweils eng auf die individuellen Bedürfnisse und Problemlagen der Kinder und ihres familiären Umfeldes abgestimmt:
- Angebot von verlässlicher, kontinuierlicher Beziehung
- Entwicklung und Stärkung vorhandener individueller Ressourcen
- Schaffung einer Atmosphäre von Sicherheit und Wertschätzung durch Ausbau von sozial angemessenem Verhalten
- Zusammenarbeit mit dem KJPP und Kriseninterventionspläne
- Individuelle Beschulung und sonderpädagogische Begleitung im Schulalltag, insbesondere bei Schulphobie und Mobbing Erfahrungen in der Schule
- Entwickeln von Lebens- und Zukunftsperspektiven, hier auch unterstützt durch interne und externe therapeutische Angebote
- Zusammenarbeit mit Eltern, bei Bedarf intensiviert über systemisches Eltern- und Familientraining